

von Karl Furtner

Mit den Informationen aus diesem Beitrag können Sie

- mit lokalen Benutzerprofilen Daten und Einstellungen von verschiedenen Anwendern auf PCs sauber voneinander trennen,
- in einem Netzwerk dem Anwender seine individuell eingestellte Arbeitsumgebung zur Verfügung stellen, egal an welchem PC er sich anmeldet,
- Probleme mit Benutzerprofilen erfolgreich lösen.

Arbeiten mit mehreren PCs oder Anwendern: Wie Sie mit Profilen Ihre individuelle Desktopumgebung auf Einzelplatz-PCs oder im Netzwerk einrichten

Benutzerprofile können sehr hilfreich sein. Da Mobilität groß geschrieben wird, ist es für den Anwender wichtig, dass er überall seine gewohnte Arbeitsumgebung vorfindet. Auch bei Einzel-PCs, die von mehreren Anwendern benutzt werden, sind Benutzerprofile sinnvoll. Denn nach dem Windows-Start findet dadurch jeder Anwender seine individuelle Arbeitsumgebung vor. Was Sie über die Verwaltung und die Konfiguration von Profilen wissen müssen, lesen Sie in diesem Beitrag.

- **Im Überblick: Hintergrundwissen zu Benutzerprofilen** B 250/2
- **So erstellen Sie ein lokales Benutzerprofil** B 250/4
- **Für Profis: Arbeiten Sie mit servergespeicherten Benutzerprofilen** B 250/8
- **Verwalten und Organisieren von Benutzerprofilen** B 250/11
- **Wie Sie Probleme mit Benutzerprofilen erkennen und erfolgreich lösen** B 250/13
- **So prüfen Sie das Benutzerprofil mit einem Testbenutzer** B 250/13



Im Überblick: Hintergrundwissen zu Benutzerprofilen

Was beinhaltet ein Benutzerprofil?

In einem Benutzerprofil werden die Einstellungen der Arbeitsumgebung für einen Anwender gespeichert. Sobald Sie sich erstmalig an einem PC unter Windows anmelden, legt das Betriebssystem automatisch ein Profil an.

So nutzen Sie die Benutzerprofile

Im Benutzerprofil enthalten sind alle Einstellungen der Benutzeroberfläche. Dazu gehören die Bildschirmfarben, der Desktop-Hintergrund, Netzwerk- und Druckerverbindungen etc.

Der Vorteil von Benutzerprofilen liegt auf der Hand. Sobald mehrere Leute an einem PC arbeiten, kann sich jeder seine Arbeitsumgebung individuell einrichten. Kombinieren Sie dazu die Benutzerprofile mit den Benutzerrechten, so ergeben sich für die Anwender voneinander total getrennte Arbeitsumgebungen. Beinahe so, als hätte jeder Benutzer seinen eigenen PC.

Mehr Vorteile im Netzwerk

Wenn der Vorteil von Benutzerprofilen bereits bei Einzel-PCs sichtbar ist, so sind Benutzerprofile im Netzwerk noch weitaus interessanter. Mitarbeiter finden an jedem PC im Netzwerk ihre gewohnte Arbeitsumgebung vor, inklusive der für sie bereitgestellten Programme mit den entsprechenden Berechtigungen.

3 Arten von Benutzerprofilen

Prinzipiell werden drei Arten von Benutzerprofilen unterschieden:

Profil	Beschreibung
Lokales Benutzerprofil	Das Profil wird automatisch mit der ersten Anmeldung am PC erstellt. Die Speicherung erfolgt auf der lokalen Festplatte und steht somit anderen PCs im Netzwerk nicht zur Verfügung. Speicherort von lokalen Benutzerprofilen: C:\Windows\Dokumente und Einstellungen\username, z. B. C:\Dokumente und Einstellungen\testuser.

Profil	Beschreibung
Serverbasiertes Profil	Dieses Profil erstellt in der Regel der Administrator. Sobald sich der Anwender am Netzwerk anmeldet, wird sein Profil geladen. Änderungen an den Einstellungen werden nach dem Abmelden auf dem Server gesichert.
Verbindliches Profil	Diese Profilart wird ebenfalls vom Server geladen. Der Benutzer hat aber keine Möglichkeit, das Profil zu ändern oder zu aktualisieren. Dies kann nur der Administrator. Beim Abmelden erfolgt keine Aktualisierung.

Nicht hinreichend bekannt ist die Tatsache, dass die Einstellungen eines Benutzerprofils erst nach dem Abmelden aktualisiert werden. Bedenken Sie dies, wenn Sie Änderungen an der Arbeitsumgebung vornehmen.



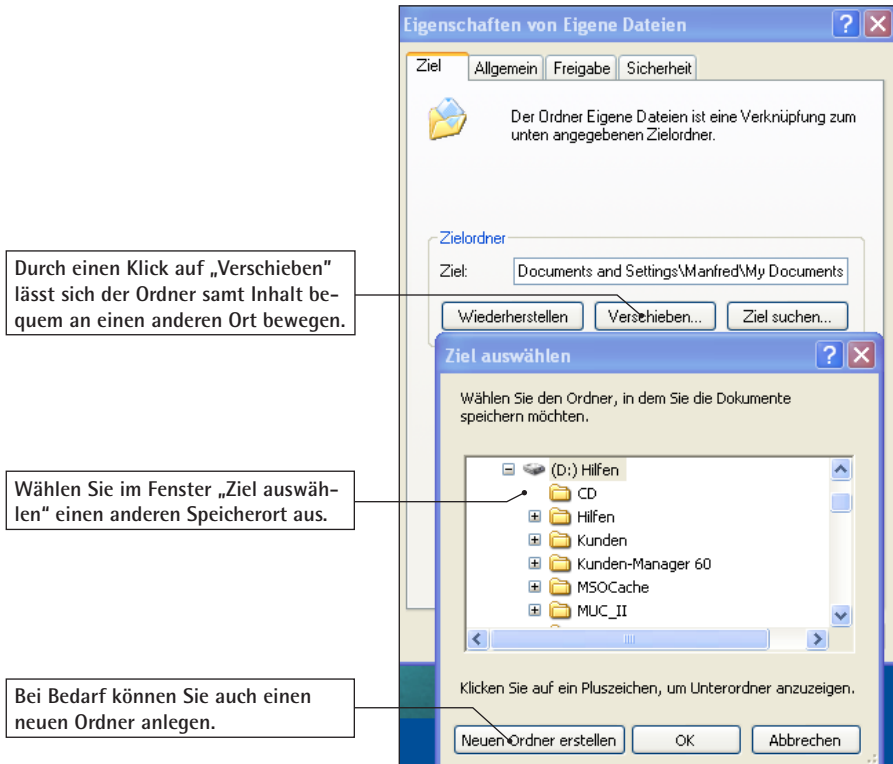
In den Benutzerprofilen sind auch die Windows-Standardordner „\Eigene Dokumente“, „\Eigene Bilder“ etc. mit allen Unterverzeichnissen integriert. Das kann unter Umständen zu Kapazitätsengpässen auf der Festplatte führen, wenn Sie Ihre Festplatte in zwei oder mehrere Partitionen aufgeteilt haben. Haben Sie die C-Partition nur für das Betriebssystem vorgesehen, so werden darauf auch die Windows-Standardordner „\Eigene Dokumente“ abgelegt, was schnell zu einer vollen Festplatte führen kann.

Achten Sie auf den Speicherbedarf

Sie können dieses Problem umgehen, wenn Sie die Ordner aus dem Verzeichnis „Dokumente und Einstellungen“ des jeweiligen Benutzers in einen anderen Ordner verschieben.



Klicken Sie dazu das Symbol „Eigene Dateien“ auf dem Desktop mit der rechten Maustaste an und wählen Sie danach die Funktion „Eigenschaften“. Im Feld „Zielordner“ bestimmen Sie anschließend den neuen Speicherplatz.



So verschieben Sie den Ordner „Eigene Dateien“ auf eine andere Partition

Für Profis: Gruppenrichtlinien und Profile

Existieren auf einem Server neben den Profilen auch Gruppenrichtlinien, so haben die Einstellungen der Gruppenrichtlinien immer Vorrang und heben bei Widersprüchen die Einstellungen der Profile auf.

Ein benutzerdefiniertes Standardbenutzerprofil

So erstellen Sie ein lokales Benutzerprofil



Melden sich mehrere Benutzer lokal am selben Computer an, verwendet Windows XP/Vista das integrierte Standardbenutzerprofil als Vorlage, um jedem neuen Benutzer ein eigenes



Profil zuzuweisen. Sie können das integrierte Profil durch ein lokales Benutzerprofil ersetzen, damit neue Benutzer eine individualisierte Version des Profils erhalten.

Diese Änderungen können nicht mehr rückgängig gemacht werden. Legen Sie deshalb eine Sicherungskopie des Standardbenutzerprofils an. Sie finden das Standardbenutzerprofil im Ordner „\Default User“ unter „Dokumente und Einstellungen“.

Und so legen Sie ein lokales Standardbenutzerprofil an:



1. Melden Sie sich zuerst als Administrator am PC an und erstellen Sie über die  Systemsteuerung und  Benutzerkonten ein lokales Benutzerkonto.
2. Das Konto ist jetzt aktiv. Sie können sich jetzt am neu erstellten lokalen Benutzerkonto anmelden.
3. Richten Sie das Profil nach Bedarf ein. Installieren Sie beispielsweise Drucker, richten Sie den Desktop ein und verknüpfen Sie notwendige Netzwerklaufwerke.
4. Melden Sie sich erneut als Administrator an.



**Konfigurieren
Sie das Profil**

Da auch Systemdateien im Profil versteckt sind, die in das neue Standardbenutzerprofil kopiert werden müssen, aktivieren Sie die Option „Alle Dateien und Ordner anzeigen“. Die Einstellungen dafür finden Sie im Windows-Explorer unter „Extras“, „Ordneroptionen“ auf der Registerkarte „Ansicht“ unter „Erweiterte Einstellungen“. Markieren Sie die Option „Alle Dateien und Ordner anzeigen“. Sie können jetzt das alte Standardbenutzerprofil durch das neue, angepasste Profil ersetzen:



1. Öffnen Sie dazu die  Systemsteuerung und  System (bei Windows Vista unter „Erweiterte Systemeinstellungen“).





2. Wechseln Sie auf das Register „Erweitert“ und klicken Sie unter „Benutzerprofile“ auf „Einstellungen“.



Wählen Sie das von Ihnen erstellte Profil und klicken Sie dann auf „Kopieren nach“



3. Gehen Sie im Dialogfeld „Kopieren nach“ unter „Profil kopieren nach“ auf „Durchsuchen“, legen Sie hier den Ordner „\Dokumente und Einstellungen\Default User“ fest und klicken Sie auf „OK“.
4. Klicken Sie unter „Benutzer“ auf „Ändern“, anschließend auf „Jeder“ und dann auf „OK“.

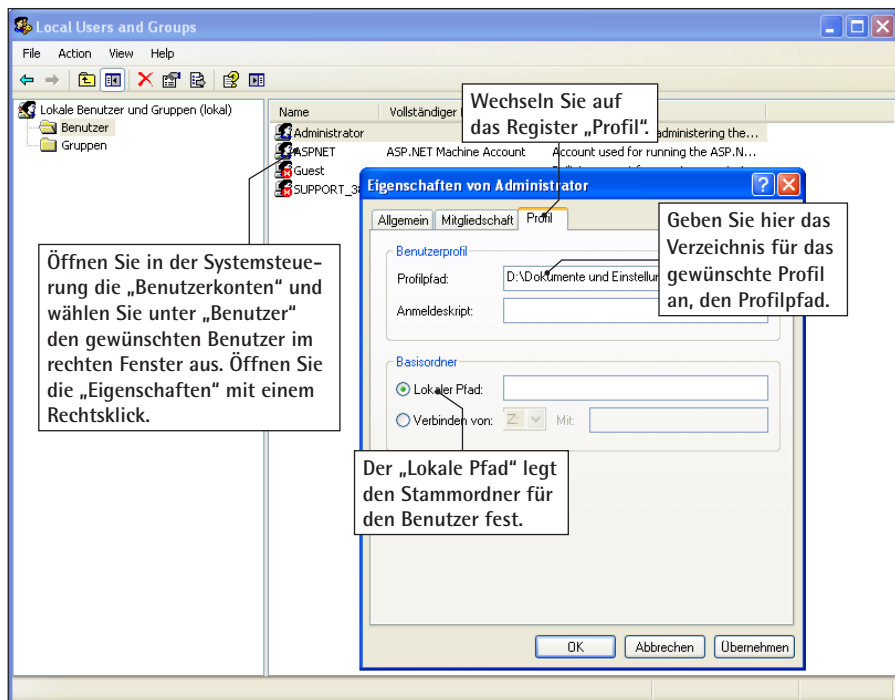
Ab jetzt weist Windows dieses benutzerdefinierte Standardbenutzerprofil jedem neuen Benutzer zu, der sich an diesem Computer anmeldet.



Lokale Profile können Sie mit dieser Methode nach Belieben kopieren und damit auf andere Benutzer übertragen. Sie müssen also nicht das Standardbenutzerprofil anpassen, sondern können das fertige Profil eines Anwenders auf einen anderen übertragen.

Auch wenn Sie bereits Benutzer über „Lokale Benutzer und Gruppen“ in der Systemsteuerung angelegt haben, können Sie die Profile verwenden, um den Anwendern benutzerspezifische Einstellungen zuzuordnen.

Setzen Sie die lokalen Profile ein



So weisen Sie einem lokalen Benutzerkonto ein Profil zu



Wandernde Benutzerprofile

Für Profis: Arbeiten Sie mit server- gespeicherten Benutzerprofilen

In einer vernetzten Umgebung haben sich servergespeicherte Benutzerprofile bestens bewährt. Das Konzept dieser Profile ist bereits seit Windows NT bekannt und wurde ab Windows 2000 um die Gruppenrichtlinien ergänzt. Diese bieten zwar mehr Steuerungs- und Administrationsoptionen, doch in einer homogenen Umgebung sind Profile nach wie vor eine Alternative, denn sie sind einfacher zu administrieren.

Einsatz der server- gespeicherten Benutzerprofile

Servergespeicherte Benutzerprofile sind unter folgenden Situationen zu empfehlen:

- Anwender in einem Netzwerk sollen mit einem standardisierten Profil arbeiten, das für alle gleich ist.
- Die Anwender wechseln die Arbeitsplätze/PCs und sollen dabei immer die gleiche Arbeitsumgebung vorfinden.
- Die Kontrolle und Administration der Benutzerprofile soll verwaltungstechnisch auf einen minimalen Aufwand reduziert werden.



Wie Sie servergespeicherte Profile anlegen und kopieren

Die Vorgehensweise zum Einrichten von servergespeicherten Profilen ist einfach und schnell. In zwei Schritten haben Sie diese Aufgabe erledigt. Dieser Dialog ist übrigens im Netzwerk unter Active Directory identisch mit den lokalen Benutzerprofilen, egal wo der Benutzer verwaltet wird.

Ordner anlegen

Als Erstes legen Sie auf dem Server einen eigenen Ordner für die Benutzerprofile an. Diesen Ordner müssen Sie anschließend freigeben, denn der Freigabename gilt dann für alle Profile (Beispiel: \Users).




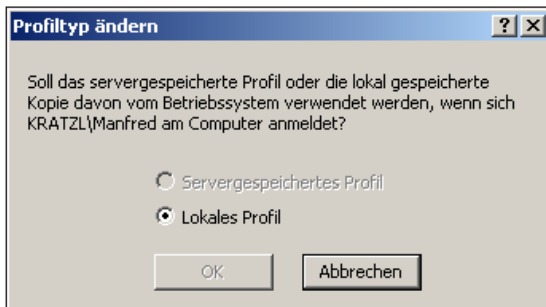
Für die einzelnen Benutzer dürfen Sie keine Ordner anlegen. Dies erledigt Windows für Sie, wenn Sie die servergespeicherten Profile anlegen – inklusive der dafür erforderlichen und passenden Zugriffsberechtigungen.

Nun legen Sie das Profil selbst an. Am schnellsten geht dies, wenn Sie dem Benutzer einen bestehenden Profilpfad zuordnen. Die notwendigen Einstellungen dazu entnehmen Sie der Abbildung auf Seite B 250/6.

Profilpfad zuordnen

Ansonsten verwenden Sie die klassische Variante, um ein servergespeichertes Profil anzulegen:


1. In der Systemsteuerung öffnen Sie in  System .
2. Wechseln Sie auf das Register „Erweitert“ und klicken Sie unter „Benutzerprofil“ auf „Einstellungen“. Wählen Sie das gewünschte Benutzerprofil aus.
3. Ändern Sie den Profiltyp, indem Sie auf „Profiltyp ändern“ klicken. Stellen Sie hier von „Lokales Profil“ auf „Servergespeichertes Profil“ um.



Wechsel zwischen lokalem und servergespeichertem Profil

Anschließend kopieren Sie ein vorhandenes Benutzerprofil auf das Konto eines anderen Benutzers:

**Profil auswählen****Geben Sie den UNC-Pfad an****Benutzer zuordnen****Aktualisieren Sie das Konto**

1. Öffnen Sie in der Systemsteuerung das  System (bei Windows Vista unter „Erweiterte Systemeinstellungen“).
2. Wechseln Sie auf das Register „Erweitert“ und klicken Sie unter „Benutzerprofil“ auf „Einstellungen“.
3. Wählen Sie ein vorhandenes lokales oder servergespeichertes Profil aus, das Sie kopieren wollen, und betätigen Sie dann die Schaltfläche „Kopieren nach“.
4. Unter „Profil kopieren nach“ geben Sie einen UNC-Pfad zum Profilverzeichnis des Benutzers an, beispielsweise: „\\Servername\Freigabename\Benutzer-Profilverzeichnis“. Alternativ dazu wählen Sie unter „Netzwerkumgebung“ das Profilverzeichnis des Benutzers aus.
5. Klicken Sie unter „Darf benutzt werden von“ auf „Ändern“, um den Benutzer auszuwählen, der dieses Profil verwenden darf.
6. Bestätigen Sie die Änderungen mit „OK“.
7. Sie müssen das Konto des Benutzers anschließend noch aktualisieren, um den Pfad des servergespeicherten Profils wiederzugeben. Dies erfolgt im Benutzer-Manager. Öffnen Sie dazu mit einem Doppelklick den Namen des entsprechenden Benutzers.
8. Klicken Sie auf „Profil“ und geben Sie bei „Pfad für Benutzerprofil:“ den UNC-Pfad aus Schritt 3 ein.
9. Sobald der Benutzer sich erneut anmeldet, wird das Profil auf dem Server als servergespeichertes Profil gespeichert, und alle Profiländerungen werden ebenfalls auf dem Server gespeichert.



Verwalten und Organisieren von Benutzerprofilen

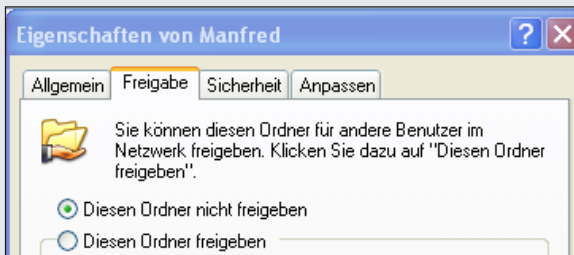
Windows XP/Vista verfügen über ein festes System bei der Verwaltung von Benutzerprofilen. Haben Sie einen Benutzer neu eingerichtet, sollten Sie als Nächstes die Zugriffsberechtigungen für Ihre eigenen Ordner festlegen. Diese befinden sich unter „C:\Dokumente und Einstellungen“, wobei die Ordner der jeweiligen Benutzer anhand des Kontonamens schnell zugeordnet werden können. Lautet der Kontoname beispielsweise „Isabella“, so finden sich die „Eigenen Dateien“ und Einstellungen unter „C:\Dokumente und Einstellungen\Isabella“.

Wollen Sie nun verhindern, dass andere Benutzer auf die „Eigenen Dateien“ Ihres Benutzerkontos zugreifen, gehen Sie folgendermaßen vor:

So funktioniert die Benutzerverwaltung

Ordner vor unbefugtem Zugriff sperren

1. Starten Sie den Windows Explorer und wechseln Sie in Ihren Unterordner von „C:\Dokumente und Einstellungen“.
2. Klicken Sie den Ordner mit Ihrem Kontennamen mit der rechten Maustaste an und wählen Sie im Kontextmenü die „Freigabe und Sicherheit“.



3. Aktivieren Sie die Option „Diesen Ordner nicht freigeben“ und klicken Sie auf „OK“.

**Neues
Benutzerprofil**

Sobald Sie sich zum ersten Mal an einem Computer unter Windows anmelden, wird von Windows im Ordner „C:\Windows\Dokumente und Einstellungen“ standardmäßig ein Benutzerprofilordner eingerichtet, für den Sie die Berechtigung „Vollzugriff“ erhalten.

Entfernen Sie für diesen Benutzer die Berechtigung „Vollzugriff“, legt Windows bei der nächsten Anmeldung für diesen Ordner wieder ein neues Benutzerprofil an. Möchten Sie auf den ursprünglichen Benutzerprofilordner zugreifen, benötigen Sie dafür Administratorrechte.

**Alle Profile im
Standardordner
„Dokumente und
Einstellungen“**

Dieses System kann auch zu Problemen führen, denn Windows erstellt den neuen Profilordner immer im Standardordner „Dokumente und Einstellungen“ und versucht dabei, den Benutzernamen für die Benennung des neuen Profilordners zu verwenden.

**Wenn der
Benutzername
bereits vorhan-
den ist ...**

Ist der alte Profilordner jedoch noch vorhanden, vergibt Windows einen neuen Namen für den Ordner, in dem die Einstellungen gespeichert werden. Dadurch wird vermieden, dass ein Duplikat des ursprünglichen Profilordnernamens entsteht.

**... legt Windows
neue Ordner an**

Änderungen der Zugriffsberechtigungen können dadurch schnell dazu führen, dass neue Profilordner angelegt werden und die alten Einstellungen verloren gehen. Sie finden die Einstellungen dabei in diesen Ordnern wieder:

Situation	Ergebnis
Der Ordner „\Benutzername“ ist nicht vorhanden.	Windows legt einen neuen Profilordner an: „\Benutzername“.
Der Ordner „\Benutzername“ ist vorhanden.	Windows legt einen neuen Profilordner an: „\Benutzername.Computername“.
Der Ordner „\Benutzername.Computername“ ist vorhanden.	Windows legt einen neuen Profilordner an: „\Benutzername.Computername.000“.
Der Ordner „\Benutzername.Computername.000“ ist vorhanden.	Windows setzt einen Zähler auf den letzten Abschnitt, z. B. „\Benutzername.Computername.001“.



Wie Sie Probleme mit Benutzerprofilen erkennen und erfolgreich lösen

Probleme mit Benutzerprofilen sind leicht zu erkennen, denn in der Regel haben nur einige Benutzer Probleme mit bestimmten Programmfunktionen. Andere Benutzer können hingegen ohne weitere Probleme arbeiten. Das lässt in der Praxis auf ein defektes Benutzerprofil als Ursache schließen. Die Ursache liegt an fehlerhaften Einstellungen oder Defekten im Benutzerprofil.

Benutzerprofil prüfen



Vermuten Sie ein Problem mit dem Profil eines oder mehrerer Benutzer, müssen Sie zunächst klären, welche Profile für den Benutzer geladen werden. Gehen Sie dazu in folgender Reihenfolge vor:

1. Testbenutzer anlegen: Prüfen Sie, ob Sie die fehlerhafte Funktion mit einem Testbenutzer nachbilden können.
2. Verwenden Sie eine andere Workstation zum Test oder löschen Sie das lokale Profil.

Ja	Nein	Test
<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	
<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

So prüfen Sie das Benutzerprofil mit einem Testbenutzer



Einen neuen Benutzer legen Sie in der  Systemsteuerung unter  Benutzerkonten an. Klicken Sie auf „Neues Konto erstellen“ und geben Sie als Erstes einen Namen für das neue Benutzerkonto ein.

Beachten Sie bei der Anlage neuer Benutzer in XP Home, dass diese immer mit Administratorrechten ausgestattet sind. Ändern Sie die Berechtigungen nach folgendem Muster:

1. Öffnen Sie über  Start und die  Systemsteuerung die  Benutzerkonten .





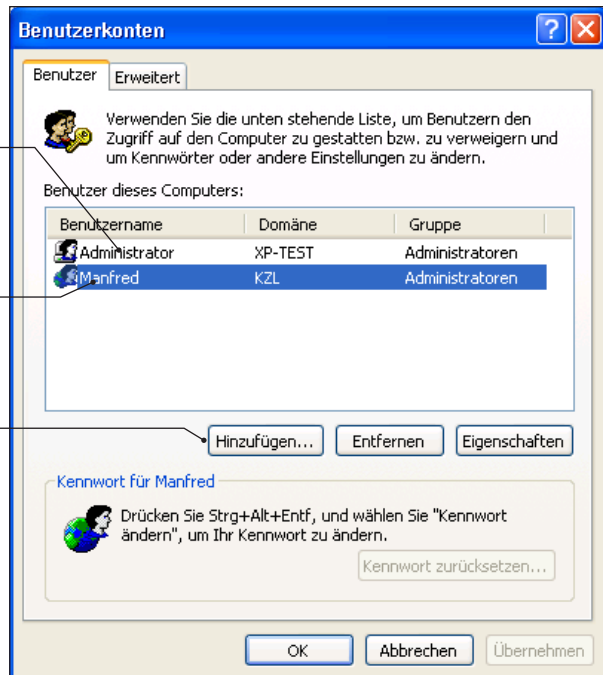
Benutzerkonto einschränken

2. Vergeben Sie als Nächstes für jedes Benutzerkonto ein Passwort. Klicken Sie dazu auf das Konto und auf die Option „Kennwort erstellen“. Das Kennwort müssen Sie zweimal eingeben und über die Schaltfläche „Kennwort erstellen“ bestätigen.
3. Um ein Benutzerkonto in ein eingeschränktes Konto umzuwandeln, klicken Sie das Konto an und wählen die Option „Kontotyp ändern“. Markieren Sie die Option „Eingeschränkt“ und bestätigen Sie die Änderung mit „Kontotyp ändern“.

Jeder Windows XP-PC sollte immer einen „Administrator“ haben. Schützen Sie den Benutzer mit einem Kennwort.

Mit einem Klick auf den Benutzer gelangen Sie zu den Eigenschaften. Hier können Sie die Administratorrechte in „eingeschränkte Benutzerrechte“ umwandeln.

Hier können Sie auch neue Benutzer anlegen bzw. wieder löschen.



Die Benutzerwaltung unter Windows XP



Bitte beachten Sie, dass Sie zur Änderung der Benutzerkonten Administratorrechte benötigen. Zumindest ein Benutzerkonto muss also mit den Administratorrechten ausgestattet sein.

Test mit einem anderen PC oder lokales Profil löschen

Wenn die bisherigen Lösungsversuche fehlgeschlagen sind, melden Sie sich mit der fehlerhaften Benutzerkennung an einem anderen PC an. Besteht das Problem dann noch immer, so liegt der Fehler mit Sicherheit am servergespeicherten Profil. Gehen Sie zur Fehlersuche folgendermaßen vor:

1. Melden Sie sich an einem anderen PC mit der problematischen Benutzerkennung an.
2. Tritt das Problem erneut auf, weisen Sie dem Administrator die Besitzrechte für das Profilverzeichnis des Benutzers auf dem Server zu und testen erneut.



Fehler im servergespeicherten Profil

Tritt das Problem an dem anderen PC nicht auf, so löschen Sie das lokale Benutzerprofil:

1. Melden Sie sich dazu am Problem-PC als Administrator an.
2. Öffnen Sie im Windows-Explorer die „Eigenschaften“ des Ordners „Arbeitsplatz“ (Register „Systemeigenschaften“).



Lokales Benutzerprofil löschen



So löschen Sie das lokale Profil des servergespeicherten Profils.

Die Benutzerprofile unter einem Windows XP-Rechner



3. Wechseln Sie auf die Registerkarte „Benutzerprofile“, wählen Sie dort aus der Liste der Profile den betroffenen Benutzer aus und klicken Sie auf die Schaltfläche „Löschen“.

Testen der Anwendung

Bei diesem Vorgang bleibt das servergespeicherte Profil (auf dem Fileserver) natürlich bestehen. Tritt der Fehler dann immer noch auf, muss das Problem im servergespeicherten Profil liegen.